

Olivier S.G. Pauwels, Hans Overman & Wolfgang Böhme Das Kammchamäleon, *Chamaeleo cristatus* STUTCHBURY, 1837, in Gabun

Obwohl ursprünglich aus Gabun beschrieben, ist *Chamaeleo cristatus* nur von einem Dutzend Lokalitäten in diesem Land bekannt. Wir stellen hier die bisher bekannteste Verbreitung dieser Art in Gabun zusammen und weisen sie zum ersten Mal aus einem gabunesischen Nationalpark nach.

Den ersten präzisen Fundortnachweis für *Chamaeleo cristatus* aus Gabun lieferte MOCQUARD (1896: 5) mit der Lokalität Lambaré. KNOEPFLER (1974: 120-121) nannte die Art von Belinga, Makokou und Oyem. Die von STUCHBURY (1837) publizierte Trypslokalität ist „Gaboou“ (KLAVER & BÖHME 1992: 446, 449-451; 1997: 38), doch fügen KLAVER & BÖHME (1997) die Information an, dass der zu dem (heute nicht mehr existenten) Trypssexem-

plar aus dem Bristol City Museum gehörende Katalogeintrag „River Gabouou“ lautet. Diese Ortsangabe ist nicht präzise lokalisierbar, bezieht sich aber mit Sicherheit auf die Provinz Estuaire, an deren Küste sich ein „Gabun“ genannter Fluss-Mündungsbecken befindet. Dieselben Autoren (1992: l.c.) zitieren außerdem die bereits oben genannten Fundorte und nennen zusätzlich den Ort „Rama“, der auf WERNER (1902: 395) zurückgeht und dort mit dem

Zusatz „Mus. Göttingen“ zurückgeht. Die alte Göttinger Sammlung samt Original-Katalogen ging 1979 an das Museum Koenig (ZFMK) in Bonn über, das von WERNER geprüfte Belegstück aber war bereits 1924 als verloren gestrichen worden. „Rama“ ist allerdings ein Übermittlungsfehler WERNERS (l.c.), denn der Göttinger Katalogeintrag lautet „Kama. Fl. Rembo“ und bezieht sich auf ein 1895 von FRECKMANN, Hamburg, eingeliefertes Exemplar. Rembo ist offenbar eine Bezeichnung für Fluss und häufiger Zusatzname diverser Flüsse in Gabun. Wir glauben, dass Kama sich auf das heutige Sette-Cama beziehen dürfte.

PAUWELS et al. (2002: 60-61) schließlich wiesen *C. cristatus* von 5 Lokalitäten in den Kristallbergen, Südwest-Gabun, nach.

Das auf Abb. 1 abgebildete Exemplar ist wegen seines hohen, bis auf den Schwanz reichenden Rückenkamms, des Fehlens von Kehl- und Bauchkamm sowie Kopfhörnern und wegen der roten Kehl-Schuppenzwischenhaut leicht als *Chamaeleo cristatus* identifizierbar. Die Höhe des Rückenkamms und die blauen Flecken auf dem Kopf weisen es als adultes Männchen aus. Fotografiert wurde das Tier vom Nationalparks-Angestellten CHRISTOPHE ALLOGO zwischen den Flüssen Mbe und Komo, knapp östlich von Tchimbélé (03°7'N, 10E24'E, 469 m NN) innerhalb des Nationalparks Kristallberge am 3. Mai 2006. Gefunden wurde das Tier gegen 16:00 Uhr im offenen Primärwald auf dem Kamm eines Hügels zwischen 400 und 500 m NN. Dieser Fund ist der erste Nachweis von *C. cristatus* aus einem gabunesischen Nationalpark und gleichzeitig Nachweis der 23. Reptilienart aus diesem Park. Bislang hatten an Chamäleons nur *Chamaeleo dilepis* und *Rhampholeon spectrum* aus einem Nationalpark dieses Landes nachgewiesen werden können (PAUWELS et al. 2006).

Somit ist *Chamaeleo cristatus* derzeit aus folgenden Provinzen Gabuns bekannt: Estuaire, Moyen-Ogooué, Ogooué-Ivindo, und Woleu-Ntem, und vermutlich auch Ogooué-Maritime, wo sich Sette-Cama (s. oben) befindet. Ökologische Daten aus den hier zitierten Schriften besagen, dass die Art in Gabun sowohl in Pflanzungen als auch im offenen Sekundärwald und dichten Primärwald lebt, von Meereshöhe bis zu mindestens 580 m NN. Ihre hohe ökologische Plastizität und das große, von Nigeria bis Kongo-Brazzaville reichende Verbreitungsgebiet lassen vermuten, dass das Kammchamäleon auch in Gabun noch weiter verbreitet ist; weitere Nachforschungen in bewaldeten Hügelländern wären hier besonders erfolgversprechend.

Diese Publikation ist Beitrag Nr. 78 des Gabon Biodiversity Program unter Leitung des Smithsonian

an Institution / Monitoring and Assessment of Biodiversity Program.

Schriften

KLAVER, C. & W. BÖHME (1992): The species of the *Chamaeleo cristatus* group from Cameroon and adjacent countries, West Africa. – Bonn. zool. Beitr. 43(3): 433-476.

KLAVER C. & W. BÖHME (1997): Chamaeleonidae. – Das Tierreich, Berlin, 112. xv + 85 S.

KNOEPFLER, L.-P. (1974): Faune du Gabon (amphibiens et reptiles). II. Crocodiles, chéloniens et sauriens de l'Ogooué-Ivindo et du Woleu-N'tem. – Vie et Milieu, (sér. C) 14(1): 111-128.

MOCQUARD, F. (1896): Sur une collection de reptiles recueillis par M. HAUG, à Lambaré. – Bull. Soc. Philomat. Paris. 9: 5-20.

PAUWELS, O. S. G., CHRISTY, P. & A. HONOREZ (2006): Reptiles and national parks in Gabon, western central Africa. – Hamadryad, 30(1/2): 181-196.

PAUWELS, O.S.G., KAMDEM TOHAM, A. & C. CHIM-SUNCHART (2002): Recherches sur l'herpétofaune des Monts de Cristal, Gabon. – Bull. Inst. Roy. Sci. nat. Belg., Bruxelles, (Biol.) 72: 59-66.

WERNER, F. (1902): Prodromus einer Monographie der Chamäleonten. – Zool. Jb., 15: 219-460.

Autoren

OLIVIER S.G. PAUWELS
Monitoring and assessment of
Biodiversity Program
National Zoological Park
Smithsonian Institution
B.P. 48 Gamba, Gabun
Postadresse: Département des Vertébrés Récents
Institut Royal des Sciences Naturelles de
Belgique
Rue Vautier, B-1000 Bruxelles, Belgium
E-Mail: osgpauwels@yahoo.fr

HANS OVERMAN
Wildlife Conservation Society Gabon
B.P. 4847
Libreville, Gabun
E-Mail: hoverman@wegabon.org

WOLFGANG BÖHME
Zoologisches Forschungsmuseum
Alexander Koenig
Adenauerallee 160
D-53113 Bonn, Deutschland
E-Mail: wboehme.zfmk@uni-bonn.de



Abb. 1. *Chamaeleo cristatus*